



öffentliches Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenrates am 26.01.2021

Studierendenrat

Vorstand

Jan Böhmer
Jil Diercks
Oliver Pischke

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Sophia Bier, Jan Böhmer, Levi Dethlefs, Jil Diercks, Selina Dürrbeck, Jonathan Geißler, Florens Rene Gielke, Felix Graf, Isabel Heide, Leif Jacob, Leah Kanthack, Dominique Kauer, Jens Ulrich Lagemann, Susanne Martin, Jakob Naton, Niklas Oberländer, Marcel Julian Paul, Janina Petermann, Oliver Pischke, Christian Pawelczyk, Florian Rappen, Gero Reich, Victor Schneider, Nana Scholz, Paul Staab, Scania Steger, Tim Wenzel, Markus Wolf, Elisabeth Zettel, Jan Henning Ziegner
entschuldigter MdStuRa:	Deborah Heiden, Jacob Schuster
ruhende Mandate:	
unentschuldigter MdStuRa:	Hannah Wehmeyer
beratende Mitglieder:	Marcus D. D. Đào, Tim Große, Kai Hölzen, Katharina Rapp, Oliver Schulz, Sebastian Uschmann, Sebastian Wenig
Gäste:	Friedrich Gallon, Marcel Horstmann, Bryan Skurnia, Martin Schmidt, Max Pfaffendorf, Pascal Pastoor, Hans
Sitzungsleitung:	Jil Diercks, Oliver Pischke
Protokoll:	Jan Böhmer, Jil Diercks
Sitzungsort:	Digitaler Raum: https://bbb.stura.uni-jena.de/b/stura-sitzung

[Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der zwölften Sitzung am 26.01.2021](#)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Sitzungsleitung

Sebastian Wenig:

Der StuRa hat Post vom Finanzamt bekommen mit Rückforderungen. Das Finanzamt hat die Fachschaftsprotokolle genau durchgesehen und verlangen jetzt Gelder für erwähnte Veranstaltungen, die nicht dokumentiert sind.

Florian Rappen:

Versteht das Finanzamt. Glaubt, dass Finanzamt nicht ganz versteht wie es bei uns abläuft und wie groß unsere Veranstaltungen sind. Er sieht die Mitwirkungspflicht bei den FSREN, diese könnten in aktuellen Protokollen gewisse Dinge klarstellen.

Jens Lagemann:

Was war jetzt genau die Frage?

Sebastian Wenig:

Er wird die Fachschaftsrate anschreiben und um Zuarbeit bitten.

Oliver Pischke (Vorstandsberichte):

Er hat die freien Räume im Café Wagner besichtigt. Bedarf angemeldet haben das Campusradio und das Referat für Lehrämter. Der EAH-StuRa möchte gerne das Campusradio in den Räumen haben. Beide Parteien werden sich absprechen.

Der Vorstand wird jetzt wöchentlich Treffen mit Finanzern abhalten.

Elisabeth Zettel:

Fragt nach, ob das Campusradio nicht erst neue Räume bekommen hat.

Oliver Pischke:

Die Räume wären erst in einigen Jahren fertig, könnte dann dem Campusradio neue Räumlichkeiten bieten.

Oliver Schulz:

Aktuelle Räume des Campusradios gehören der EAH. Es ist bisher unklar, was nach Ablauf des Nutzungsvertrages passiert.

Florian Rappen:

Ist kein großer Freund davon, die Räume ohne weiteres an das Campusradio zu geben, da die Hochschule sich nicht mehr in der Pflicht sieht, Räume für Studierenden zu organisieren.

Jil Diercks (Vorstandsberichte):

Der Vorstand wird bald ein Doodle für eine Referate- und Arbeitskreistreffen herumschicken.

Des Weiteren hat der Vorstand die Fahrradwerkstatt in der Jahnstraße am letzten Donnerstag besucht. Diese ist noch aktiv.

Außerdem möchte der Vorstand eventuell eine Art Austausch zwischen Vorständen in Thüringen durchführen.

Elisabeth Zettel:

Fragt nach, ob es Gespräche mit StuWe und Plandor gab.

Jonathan Schäfer:

Das Studierendenwerk hat im Moment große Probleme, das StuWe wird also Probleme haben, das zu organisieren.

Oliver Pischke:

Es gibt dazu aktuell keine Kooperation.

Elisabeth Zettel:

Sieht es für sinnvoll wieder Gespräche aufzunehmen, um eine Prüfungsberatung zu organisieren.

Martin Schmidt:

Die Vorstände der beiden Hochschulen sollten sich in den nächsten Wochen zusammen darum kümmern.

Jonathan Schäfer (StuWe):

Die KTS hat alle Personen gewählt, die sich auf Stelle des Verwaltungsrates beworben haben.

Jonathan Schäfer (Senat):

Ein großes Diskussionsthema war die Corona-Rahmensatzung. Der Beschluss darüber wurde vertagt, da die studentischen Vertreter*innen unzufrieden mit Entwurf waren. Ein neuer Entwurf wird aber vermutlich nicht besser. Das Sommersemester wird wahrscheinlich ein Hybridsemester werden. Die Universität hat aber wieder eher keinen Plan.

Uni sieht sich selbst als ziemlich gut aufgestellt an. Berichte aus KTS zeigen aber, dass dies eher nicht der Fall ist. Uni und Ministerium schieben sich gegenseitig Schuld zu.

Ein weiteres Thema ist die Regelstudienzeit. Viele Dozent*innen haben Unterstützung für die Aussetzung eines Semesters bekundet.

Die VP Lehre hält dies aber für falsch.

Des Weiteren hat die VP Lehre auch noch kein wirkliches Konzept für das Sommersemester.

Niklas Oberländer (Kulturticket):

War bei letztem Marketingtreffen dabei. Es wird ein Werbevideo geben, StuWe wird die Kosten dafür übernehmen. Es kam die Frage auf, wie sich die Studierendenräte finanziell beteiligen können. Der EAH-StuRa gibt bereits 500€ dazu.

Florian Rappen:

Wozu sind die 500€?

Niklas Oberländer:

Die sind nicht für Videos, sondern für andere Werbemaßnahmen. Die Werbekampagne wird aber erst nach der Coronazeit starten.

Martin Schmidt:

Zentraler Bestandteil der Marketingkampagne wird der Film sein (den bezahlt das StuWe). Restliche Werbemittel sollen von anderen Projektpartnern (StuRae, Theaterhaus, etc.) getragen werden.

NEU 02 ALT 02 Formal

Feststellung der Beschlussfähigkeit und
Beschluss der Tagesordnung

Sitzungsleitung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 35 gewählten MdStuRa haben 0 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 35 stimmberechtigten MdStuRa sind 29 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Eine 2/3 Mehrheit ist gegeben ab 24 ja-Stimmen

Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
ALT 03	5. Lesung & Beschluss	Haushalt 2021/22	Sebastian Wenig
ALT 04	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Jan Böhmer und Jil Diercks
ALT 05	Diskussion & Beschluss	Unterstützung der Pressemitteilung	Leah Kanthack und Markus Wolf
ALT 06	Diskussion & Beschluss	Ermahnung Fachschaft Geschichte der Naturwissenschaften	Vorstand
ALT 07	Diskussion & Beschluss	Ermahnung Fachschaft Ur- und Frühgeschichte	Vorstand
ALT 08		Ermahnung Fachschaft Altorientalistik/Arabistik	Vorstand
ALT 09	Formal	Sonstiges	Sitzungsleitung

Protokoll:

GO-Antrag von Markus Wolf auf Aufnahme von TOP „Zweitwohnsitzsteuer“
Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag von Markus Wolf auf Platzierung auf neu TOP 6
Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag von Niklas Oberländer auf Aufnahme von TOP „Kulturticket“ als neu TOP 7
Gegenrede von Florian Rappen

16/6/5 → angenommen

Neue Tagesordnung:

NEU Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
NEU 03	ALT 03	5. Lesung & Beschluss	Haushalt 2021/22	Sebastian Wenig
NEU 04	ALT 04	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Jan Böhmer und Jil Diercks
NEU 05	ALT 05	Diskussion & Beschluss	Unterstützung der Pressemitteilung	Leah Kanthack und Markus Wolf
NEU 06		Diskussion & Beschluss	Zweitwohnsitzsteuer	Markus Wolf und Friedrich Gallon
NEU 07		Diskussion	Kulturticket	Niklas Oberländer
NEU 08	ALT 06	Diskussion & Beschluss	Ermahnung Fachschaft Geschichte der Naturwissenschaften	Vorstand
NEU 09	ALT 07	Diskussion & Beschluss	Ermahnung Fachschaft Ur- und Frühgeschichte	Vorstand
NEU 10	ALT 08	Diskussion & Beschluss	Ermahnung Fachschaft Altorientalistik/ Arabistik	Vorstand
NEU 11	ALT 09	Formal	Sonstiges	Sitzungsleitung

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

24/0/3 → angenommen

NEU 03 ALT 03 5. Lesung & Beschluss Haushalt 2021/22 Sebastian Wenig
Antragstext:

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt 2021/22.

Protokoll:

GO-Antrag von Markus Wolf auf ein Meinungsbild „Stimmst du den vorliegenden Haushaltsplan zu“
Gegenrede von Jens Lagemann
Fürrede von Kai Hölzen

20/4/3 → angenommen

Meinungsbild („Stimmst du dem Haushaltsplan in der aktuellen Form zu?“):

Ja: 26

Nein: 2

Florian Rappen zieht Antrag auf geheime Abstimmung zurück.

GO-Antrag von Markus Wolf auf Feststellung der Beschlussfähigkeit
26 MdStuRa anwesend

→ damit ist das Gremium weiterhin beschlussfähig

Persönliche Erklärung von Florian Rappen:

Ich finde es schade, dass der RCDS in der wichtigen Haushaltsdebatte anmerkt, gerne mehr sparen würde, aber es geheim hält, an welcher Stelle. Die Stimmen der Studierenden, die der RCDS vertritt, können so leider nicht gehört werden. Niemand muss mit dem Haushalt zu 100% übereinstimmen – er wird immer ein Kompromiss sein, aber immerhin ein Kompromiss zwischen denen, die sich geäußert haben, die sich eingebracht haben und denen, die die Studierenden vertreten haben.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

29/0/0 → angenommen

NEU 04 ALT 04 Diskussion & Beschluss Aufwandsentschädigung Vorstand Jan Böhmer und Jil Diercks
Antragstext:

Liebe Alle,

die Aufgaben als Vorstandsmitglied umfassen verschiedene Tätigkeitsfelder, wie Vor- und Nachbereitung der Gremiumssitzungen, die öffentlich wirksame Außenvertretung, Leitung und Koordination der gesamten internen Abläufe im Studierendenrat, Erstellung und Koordination eigener Projekte, Mitarbeit in Referaten etc.
Hierfür beantragen wir für das neue Vorstandsmitglied Oliver Pischke eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 200€.

Liebe Grüße

Jan und Jil

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung ab Januar 2021 in Höhe von 200€ monatlich bis zum Ende seiner Vorstandszeit auszuzahlen.

Protokoll:

*Sitzungsleitung wird an Jil Diercks übergeben und Oliver verlässt den Raum.
Oliver Pischke betritt den Raum und übernimmt die Sitzungsleitung.*

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

18/2/3 → angenommen

NEU 05 ALT 05 Diskussion & Beschluss Unterstützung der Pressemitteilung Leah Kanthack und Markus Wolf
Antragstext:

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena schließt sich der Pressemitteilung vom 19. Januar 2021 des Landesverbands RCDS an und fordert eine zügige gesetzliche Anpassung der Notbetreuung für Studierende mit Kind.

Protokoll:**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:**

26/1/1 → angenommen

Persönliche Erklärung von Florian Rappen:

Ich freue mich und gehe mit einem sehr viel besseren Gefühl schlafen, weil ich weiß, dass die Bundeskanzlerin uns durch die Krise bringt und nicht der RCDS.

NEU 06 Diskussion & Beschluss Zweitwohnsitzsteuer Markus Wolf und Friedrich Gallon
Antragstext:

Liebe Menschen,

wie einige von euch sicherlich schon mitbekommen haben, wurde auch die Stadt Jena von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie schwer getroffen. Infolgedessen ist ein riesigen Haushaltsloch von circa 20 Millionen Euro entstanden, welches die Stadt nun in den kommenden Jahren schließen muss. In diesem Kontext plant die Verwaltung der Stadt Jena die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer – auch für Studierende.

Statt weiter auf finanzielle Anreize zur Ummeldung seines Hauptwohnsitzes zu setzen, soll es künftig finanzieller Druck sein. Ein Blick in andere Universitätsstädte zeigt, wie eine solche Zweitwohnsitzsteuer aussehen kann. In Erfurt beträgt diese zum Beispiel zurzeit 16% der Jahresnettokaltniete, was bei einer durchschnittlichen WG-Zimmer Miete von 340,-Euro schnell mal 650,-Euro an Steuern im Jahr bedeuten kann. Da sich die Steuer nicht an Einkommen, sondern Kaltmiete orientiert, kann sie schnell eine nicht unerhebliche Belastung für zahlreiche Studierende werden, welche oftmals handfeste Gründe für einen Verbleib der Meldung in ihrer Heimat haben.

Bedenklich sind ebenfalls die Auswirkungen auf die Attraktivität der Stadt Jena als Universitätsstadt. Gerade im Kontext rückläufiger (im Moment stagnierender) Studierendenzahlen, sollte dieser Schritt also besonders überdacht werden. Aus diesem Grund möchten wir dafür werben, dass sich auch der Studierendenrat der FSU Jena als Repräsentant von rund 18.000 Studierenden gegen die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer bei der Stadt Jena einsetzt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich gegenüber der Stadt Jena gegen die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer für Studierende aus.

Protokoll:**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:**

25/2/1 → angenommen

NEU 07 Diskussion Kulturticket Niklas Oberländer
Protokoll:

Wärt ihr bereit bis zu 500€ für eine Marketingkampagne auszugeben?

Ja: 15

Nein: 7

GO-Antrag von Scania Steger auf fünf Minuten Pause und anschließender Wiedereröffnung von neu TOP 06
Keine Gegenrede

→ angenommen

Die Sitzungsleitung ermahnt Markus Wolf.
Markus Wolf hält diese Ermahnung für unzulässig.

*Unterbrechung der Sitzungszeit um 20:43 Uhr
Wiederaufnahme der Sitzung um 20:48 Uhr*

NEU 06 Diskussion & Beschluss Zweitwohnsitzsteuer Markus Wolf und Friedrich Gallon
Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich gegenüber der Stadt Jena gegen die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer für Studierende aus.

Protokoll:

ÄÄ1 von Scania Steger:
Ergänzung des schon beschlossenen Beschlusstexts' Der Studierendenrat schließt sich der Stellungnahme des Studierendenrats an.

ÄÄ1.1 von Scania Steger:
weitere Ergänzung: Und spricht sich gegen eine Abschaffung der Erstwohnsitzprämie aus.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

20/0/2 → angenommen

NEU 08 ALT 06 Diskussion & Beschluss Ermahnung Fachschaft Geschichte der Vorstand
Naturwissenschaften

Antragstext:

Liebe Alle,

der Fachschaftsrat „Geschichte der Naturwissenschaft“ (kurz GdN) wurde seit der Amtszeit 2016/2017 nicht mehr konstituiert und auch für diese Amtszeit hat keine Wahl für diesen Fachschaftsrat stattgefunden, da keine Wahlvorschläge eingegangen sind. Die Fachschaft GdN besteht aus 5 Mitgliedern (für einen Fachschaftsrat werden mindestens 3 gewählte Kandidat*innen benötigt), daher halten wir es auch für unwahrscheinlich, dass in Zukunft wieder ein Fachschaftsrat gewählt wird. Wir würden daher gerne die Fachschaft GdN auflösen, um die Studierenden einer anderen Fachschaft zuordnen zu können. Dies ermöglicht den entsprechenden Studierenden wieder eine gewählte Vertretung zu haben, die sich für ihre Interessen einsetzt und dem Fachschaftsrat, der jetzt schon de facto die Vertretung der GdN-Studierenden wahrnimmt, diese auch offiziell zu vertreten.

Das Verfahren zur Auflösung einer Fachschaft durch den Studierendenrat und der FSR-Kom ist in § 38 Abs. 3 der Satzung beschrieben. Voraussetzung für die Eröffnung dieses Verfahrens ist, dass eine Fachschaft "den rechtlichen Bestimmungen nach Ermahnung durch den Studierendenrat zuwiderhandelt, insbesondere auch dann, wenn die Fachschaft während zweier aufeinanderfolgender Semester ihren Aufgaben nicht nachgekommen ist".

Diese Ermahnung auszusprechen, möchten wir hiermit beantragen. Der Fachschaft muss dann eine angemessene Zeit eingeräumt werden, der Aufforderung nachzukommen, wenn sie dies nicht tut, kann der Studierendenrat mit 2/3-Mehrheit bei der FSR-Kom beantragen die Fachschaft aufzulösen. Die FSR-Kom entscheidet über diesen Antrag mit einfacher Mehrheit und beschließt die neue Zuordnung.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Fachschaft „Geschichte der Naturwissenschaften“ zu ermahnen, ihren satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen, und beauftragt den Vorstand die Mitglieder der Fachschaft über die Ermahnung zu informieren.

Protokoll:

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

22/0/1 → angenommen

NEU 09 ALT 07 Diskussion & Beschluss Ermahnung Fachschaft Ur- und Vorstand
Frühgeschichte

Antragstext:

Liebe Alle,

der Fachschaftsrat „Ur- und Frühgeschichte“ wurde nach der Amtszeit 2018/2019 nicht mehr konstituiert (und auch vorher war nicht in allen Amtszeiten ein FSR gewählt worden) und auch für diese Amtszeit hat keine Wahl für diesen Fachschaftsrat stattgefunden, da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist. Die Fachschaft „Ur- und Frühgeschichte“ besteht aus 41 Mitgliedern (für einen Fachschaftsrat werden mindestens 3 gewählte Kandidat*innen benötigt), daher halten wir es auch für unwahrscheinlich, dass in Zukunft wieder ein Fachschaftsrat gewählt wird. Wir würden daher gerne die Fachschaft auflösen, um die Studierenden einer anderen Fachschaft zuordnen zu können. Dies ermöglicht den entsprechenden Studierenden wieder eine gewählte Vertretung zu haben, die sich für ihre Interessen einsetzt und dem Fachschaftsrat, der jetzt schon de facto die Vertretung der Ur-/Frühgeschichte-Studierenden wahrnimmt, diese auch offiziell zu vertreten.

Das Verfahren zur Auflösung einer Fachschaft durch den Studierendenrat und der FSR-Kom ist in § 38 Abs. 3 der Satzung beschrieben. Voraussetzung für die Eröffnung dieses Verfahrens ist, dass eine Fachschaft "den rechtlichen Bestimmungen nach Ermahnung durch den Studierendenrat zuwiderhandelt, insbesondere auch dann, wenn die Fachschaft während zweier aufeinanderfolgender Semester ihren Aufgaben nicht nachgekommen ist".

Diese Ermahnung auszusprechen, möchten wir hiermit beantragen. Der Fachschaft muss dann eine angemessene Zeit eingeräumt werden, der Aufforderung nachzukommen, wenn sie dies nicht tut, kann der Studierendenrat mit 2/3-Mehrheit bei der FSR-Kom beantragen die Fachschaft aufzulösen. Die FSR-Kom entscheidet über diesen Antrag mit einfacher Mehrheit und beschließt die neue Zuordnung.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Fachschaft „Ur- und Frühgeschichte“ zu ermahnen, ihren satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen, und beauftragt den Vorstand die Mitglieder der Fachschaft über die Ermahnung zu informieren.

Protokoll:

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

21/1/1 → angenommen

NEU 10 ALT 08 Diskussion & Beschluss Ermahnung Fachschaft Altorientalistik / Arabistik Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

der Fachschaftsrat „Altorientalistik/Arabistik“ wurde diese Amtszeit nicht gewählt da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist und auch 2018 fand keine Wahl aufgrund der Ermangelung von Kandidaten statt. Die Fachschaft „Altorientalistik/Arabistik“ besteht aus 25 Mitgliedern (für einen Fachschaftsrat werden mindestens 3 gewählte Kandidat*innen benötigt), daher halten wir es auch für unwahrscheinlich, dass in Zukunft wieder ein Fachschaftsrat gewählt wird. Wir würden daher gerne die Fachschaft auflösen, um die Studierenden einer anderen Fachschaft zuordnen zu können. Dies ermöglicht den entsprechenden Studierenden wieder eine gewählte Vertretung zu haben, die sich für ihre Interessen einsetzt und dem Fachschaftsrat, der jetzt schon de facto die Vertretung der Altorientalistik/Arabistik-Studierenden wahrnimmt, diese auch offiziell zu vertreten.

Das Verfahren zur Auflösung einer Fachschaft durch den Studierendenrat und der FSR-Kom ist in § 38 Abs. 3 der Satzung beschrieben. Voraussetzung für die Eröffnung dieses Verfahrens ist, dass eine Fachschaft "den rechtlichen Bestimmungen nach Ermahnung durch den Studierendenrat zuwiderhandelt, insbesondere auch dann, wenn die Fachschaft während zweier aufeinanderfolgender Semester ihren Aufgaben nicht nachgekommen ist".

Diese Ermahnung auszusprechen, möchten wir hiermit beantragen. Der Fachschaft muss dann eine angemessene Zeit eingeräumt werden, der Aufforderung nachzukommen, wenn sie dies nicht tut, kann der Studierendenrat mit 2/3-Mehrheit bei der FSR-Kom beantragen die Fachschaft aufzulösen. Die FSR-Kom entscheidet über diesen Antrag mit einfacher Mehrheit und beschließt die neue Zuordnung.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Fachschaft „Altorientalistik/Arabistik“ zu ermahnen, ihren satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen, und beauftragt den Vorstand die Mitglieder der Fachschaft über die Ermahnung zu informieren.

Protokoll:

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

23/0/1 → angenommen

Katharina Rapp:

Bittet um Mitarbeit bei den Referaten, insbesondere beim Öffentlichkeitsreferat. Dieses ist mit aktuell zwei Personen nicht gut besetzt. Zudem sind die Mitglieder des StuRa laut Satzung dazu verpflichtet, in einem Referat mitzuarbeiten.

Elisabeth Zettel:

Beim Gleichstellungsreferat sind leider auch nur zwei Leute aktiv dabei und beim Kulturreferat nur eine Person. Es wäre schön, wenn dort mehr Leute mitarbeiten.

Oliver Pischke:

Möchte dies beim Referatetreffen dies auch ansprechen.

Jil Diercks:

Hat ein Interview beim Campusradio gehört. Wir meinen einige Kritik am Vorstand herauszuhören. Wir würden uns freuen, diese Kritik direkt zu bekommen.

Leah Kanthack:

Fragt, ob es neue Informationen vom Kanzler zu den Fahrradstellplätzen gibt.

Oliver Pischke:

Nein, gibt es nicht. Vorstand wird da aber nachfragen.

Markus Wolf:

Fragt, wie das mit der Sitzungstaktung während der Vorlesungspause ist.

Jil Diercks:

Der Vorstand möchte ein Meinungsbild auf der nächsten StuRa-Sitzung darüber machen. Aber eigentlich ist nach der Geschäftsordnung ein 4-Wochen-Rhythmus angedacht. Wenn ein dringender Grund vorliegt, wird natürlich früher zu einer StuRa-Sitzung eingeladen.

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 21:23 Uhr.

Protokoll: Jan Hendrik Böhmer, Jil Caron Diercks

Sitzungsleitung: Jil Caron Diercks, Oliver Pischke

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)